

1638 Januar 31.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN  
 [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.  
 ZURLAUBEN]

---

"wyl ich Von H. Obersten [Johann Heinrich] **Zumbrunnen** [dem Tagsatzungsgesandten von Uri] verstanden: dass der Landtvogt [der Freien Ämter, der Urner Peter **Furrer**] nit [in die Freien Ämter] harkhonne, heb ich uff syn und anderer anwesenden H. Erengesanten [welche an die am 2. Februar 1638 in Baden beginnende Tagsatzung<sup>1</sup> der XIII Orte reisten] guetfinden strax ein eignen Potten Zuo Jm [Furrer] ablaufen: undt mit minem schryben dahin mahnen Lassen, das er sich uff der yl gen Bremgarten begäbe: ... Jnterim Thüe so vil dier möglich undt Luog und denkh das morgens Underwägs die H. [Tagsatzungs-]Gesandten von Lucern [Jost **Bircher** und Heinrich **Fleckenstein**], es sye, uff der oberen Ebni, oder Gösligkhon [=Göslikon], undt Anderstwoho anträffen, sy der sachen bewandtnuss berichten, undt Vernereren befehls Von Jnen erholen Könnest, damit sy auch darby gespüren mögendt du das dinig thuyest: sy werdendt Ohn Zwyffel vormitag dasselbsthin reysen: ... Sonst weyss ich woll dass die Puren [=Untertanen] uss Fryen Embteren sich hievor beschweren wellen, gen Mellingen Ze Züchen [- d.h. Truppenkontingente dahin zu entsenden; das Ganze ist in Zusammenhang mit der Bedrohung der eidg. Nordgrenze insbesondere durch franz. Truppen zu sehen -]<sup>2</sup>, Weyl es nit Jn Jr Landvogty [sondern in der Grafschaft Baden liege], Aber Jn der noth, sollendt sy gehorsammen: Jedoch glaub ich dass der Landtvogt ... [der Grafschaft] Baden [Hans Bernhard **Schmid**] ob gott will mit sinem Landtvolkh [=Untertanen], gnuogsam syn Werde für den Anfang, fürzesächen. Tesmoignes seulement un bon Courage. Undt Sprich den Undt[ert]anen hertzhaftt undt fründtlich Zuo: Ess Kan noch vilicht bessere Zytung by üch Jngelaget syn: [Sei] demme wye Jm welle, Würdt man Uff Unserem Eydtnössischen Territorio Kein frömbd Volkh dulden wellen. Wye billich undt Recht ist: Gsanter [von Stadt und Amt Zug] ist [u.a. der alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] **Wik-kart**] An denn Jch selbs grathen. wyl alles Von [der Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL - vom 13. bis 16. Januar 1638 in] Lucern<sup>3</sup> nacher gen baden geschlagen Worden<sup>4</sup>. Gott Verlyche uns syn gnad, Zu besserung Jnn Allwäg ... dessen Schutz unss Sambtlichen befolchen ...

Eins Jst voruss vonnöten, dass die Anzahl so Jedes Amt Jn den oberen [Freien Ämtern] gebend. Luth Ambstbüchern, dass selbige Zuo dem ersten Usszug der 200 Mannen eben fortgeschickht Werdent. Wan schon die uss den Nideren [Freien] Embteren vilicht mehr alss Jre Zahl vermag, dorthen hetendt, und obschon forth warend sollend die anderen nachergschickht, und disere so vil Jren mehr wären Alss die schuldige Zahl vermag, wider Zerukh gelassen damit es nit widerwilen gebere, wye A.° 1619 [richtig: 1620], auch ergangen [- damals als Bern mit Truppen durch Mellingen zu marschieren versuchte, um den neugl. Veltlinern - Bündnerwirren! - zu Hilfe zu eilen, wurde ebenfalls ein Truppenkontingent der Unteren Freien Ämter dahin verlegt -]⁵

berichte mich wider mit wenigem wye es stande ...

H Schulthess [von Luzern, Jost] Bircher myn dienst undt gruoss: by demme Jch dier verners Zuo verrichten befelchen Will ...".

Auf einem auf Blatt 327<sup>v</sup> aufgeklebten Zettel findet sich noch folgende Notiz von Beat Jakob I. Zurlauben: "Betrifft das die vohn der graffschafft Baden undt nit fryen Embter Mellingen soltendt verwahren 1638."

- 1) s. EA V 2, 1066 (Nr. 844). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 2) s. Zurlaubiana AH 129/153, 154
- 3) s. EA V 2, 1063 (Nr. 842) spez. 1064 a. Auch an dieser Tagsatzung nahm Zurlauben nicht teil.
- 4) s. ebenda 1066 a, 1067 b, c
- 5) s. neben Stöckli/Mellingen 407-411 auch Zurlaubiana AH 129/93 Pt. 2. Beat II. Zurlauben war damals einer der Kommandanten in Mellingen.

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 129, 327

## 156

[1616]

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN KONRAD BRANDENBERG [UND DEM AMMANN VON  
STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN]

---

"Veter Connradt Brandenbergs Rechnung[:] Jttem Jmme [1612?] Zu Luzern geben"	8 Kr.
"Uff Hauptman [Hans Ulrich?] Krafftten [=Kraft, von Luzern] sohns hochzit Jttem ein Brotmesser kost"	1 Kr.
"Jttem Jmme geben Zum spillen da hauptman krafft hie was"	1 Gl.
"Jttem An Fastenspiss unndt speceryen Zusammen grechnet Lut des Zedels, thut"	6 Gl. 25½ ss
"Jttem ein dozet Platisslj thut"	5 bz.